

## Die Riesen im Inneren bekämpfen – Teil 20

### Wie sollten wir mit Schuld umgehen? - Teil 3

#### Die Antwort auf Schuld

##### Psalmen Kapitel 51, Verse 2-12

**2** Als der Prophet Nathan zu ihm kam, weil er zu Bathseba eingegangen war: **3 O Gott, sei mir gnädig nach Deiner Güte; tilge meine Übertretungen nach Deiner großen Barmherzigkeit! 4 Wasche mich völlig [rein] von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde;**  
**5** denn ich erkenne meine Übertretungen, und meine Sünde ist allezeit vor mir. **6 An Dir allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in Deinen Augen, damit Du Recht behältst, wenn Du redest, und rein dastehst, wenn Du richtest. 7 Siehe, in Schuld bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen. 8 Siehe, Du verlangst nach Wahrheit im Innersten: So lass mich im Verborgenen Weisheit erkennen! 9 Entsündige mich mit Ysop, so werde ich rein; wasche mich, so werde ich weißer als Schnee! 10 Lass mich Freude und Wonne hören, damit die Gebeine frohlocken, die Du zerschlagen hast. 11 Verbirg Dein Angesicht vor meinen Sünden und tilge alle meine Missetaten! 12 Erschaffe mir, o Gott, ein reines Herz, und gib mir von Neuem einen festen Geist in meinem Innern!**

#### Entfernung der Sündenschuld

Jetzt konzentriert sich König David auf die Reinigung. **„Wasche mich völlig [rein] von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde.“** Fünf Verse später fügt er hinzu: **„Entsündige mich mit Ysop, so werde ich rein; wasche mich, so werde ich weißer als Schnee!“**

Hast Du im Sommer schon einmal den ganzen Tag draußen in der Hitze gearbeitet und Dir nichts sehnlicher als ein Bad oder eine Dusche gewünscht? Genauso fühlte sich David in seinem Inneren. Er kannte das volle Ausmaß seiner Verunreinigung, aber er wusste auch, dass nur Gott sein Innerstes reinigen konnte. **„Tilge alle meine Missetaten“**, wiederholte er immer und immer wieder. Das war mehr als ein bloßes Lippenbekenntnis, es war eine echte, reumütige Bitte. Er sprach über seine Sünden und Gottes Vergebung mit derselben Tiefe an Intensität. Wenn der moralische Verfall unvorstellbare Ausmaße angenommen hat, dann schätzt man den Segen der Vergebung umso mehr. David war demütig, aufrichtig und mit ganzem Herzen bei der Sache.

Sünde ist ein Schandfleck auf der Seele. Deshalb gebrauchte David dasselbe hebräische Wort für „Reinigung“, das auch für die Heilung von Aussätzigen

verwendet wird. Dabei handelt es sich tatsächlich um eine gründliche Reinigung. Mit reumütiger Aufrichtigkeit verglich er seine Sünden auf diese Weise mit einer „Leprakrankheit seiner Seele“ und bat Gott um Reinigung.

Interessanterweise ist in **Vers 9** von Ysop die Rede. Im Alten Testament war es Brauch, dass wenn ein Jude mit einem Leichnam in Berührung kam, dass er sich hinterher zeremoniell mit Ysop reinigen musste.

David dachte an Urija. Er hatte für dessen Tod gesorgt. Von daher musste er gesäubert werden, damit er wieder in reinem Zustand den Geboten Gottes folgen konnte.

David sprach im Zusammenhang mit seinen Übertretungen von „Tilgung“. Warum tat er das? Die meisten Sünden wurden im Alten Testament wie Rechtsfälle behandelt. Wenn ein Jude gegen ein Gebot Gottes verstoßen hatte, dann konnte er ein bestimmtes Opfer bringen, um Sündenvergebung zu erlangen. Doch König David hatte zwei Sünden begangen, gegen die es keine Abhilfe gab: Ehebruch und Mord. Diese beiden Übertretungen waren mit roten Buchstaben in Gottes großem Buch niedergeschrieben. Es gab nichts, was David tun konnte. Kein Opfer konnte ihn da heraus retten. Dafür gab es keine Vergebung. Das Sündenregister befand sich außerhalb seiner Reichweite. Alles, was er da noch tun konnte, war, sich auf die Gnade Gottes zu verlassen und darauf, dass Er die rote Tinte auslöschen werde. **„Tilge meine Übertretungen nach Deiner großen Barmherzigkeit!“**, bat er mit reumütigem Herzen.

Selbstverständlich konnte kein Priester dies tun. Nur Gott hatte das Löschmittel, so war es damals und so ist es auch noch heute.

## **Wiederherstellung der Freude**

Unerledigte seelische Dinge fordern ihren Tribut in unserem Leben. David hatte sich bis jetzt nicht den Dämonen in seinem Inneren stellen und sich mit ihnen arrangieren müssen. Aber er hatte im Verlauf eines Jahres einen sehr hohen Preis bezahlen müssen. 12 Monate lang war seine gesamte Lebensenergie geschwunden. Schließlich wandte er sich an Gott und bat Ihn nicht nur um Sündenvergebung. Er bat Ihn ebenso, ihm seine Lebensfreude wiederherzustellen. Und er tat dies mit den Worten: **„Lass mich Freude und Wonne hören, damit die Gebeine frohlocken, die Du zerschlagen hast“** und weiter in:

### **Psalmen Kapitel 51, Vers 14**

**„Gib, dass ich Deiner Hilfe (oder: Deines Heils) mich wieder freue, und rüste mich aus mit einem willigen Geist!“**

Beachte, dass David hier noch nicht um seine Erlösung bittet, damit er wiederhergestellt ist. Das kommt später. Was er sich am meisten zurückwünscht, ist seine Lebensfreude und die Freiheit, ein erlöstes Leben zu führen.

Wenn wir zu den vor Erschaffung der Welt von Gott Auserwählten gehören, können wir unsere Erlösung nicht verlieren, doch wir können den Rand-Erscheinungen, die mit der Erlösung einhergehen, verlustig gehen.

Manche von uns tun Dinge, die Gott nicht gefallen, und wir stellen uns ihnen nicht. Doch irgendwann kommt ein Zeitpunkt in unserem Leben, an dem uns auffällt, wie betrübt und freudlos wir sind. Wenn dies der Fall ist, sollten wir überprüfen, ob wir Gott irgendeine begangene Sünde nicht bekannt haben. Denn dann steht irgendetwas zwischen Gott und uns. Es ist sehr wichtig, dass unsere Freude an der Erlösung wiederhergestellt wird.

Ein Nicht-Christ würde solch einen Unterschied niemals bemerken, da diese Person schon immer ohne Gott gelebt hat. Doch ein Gläubiger, der „in Sünde gefallen“ ist, merkt sehr schnell, dass ihm etwas fehlt: Die einzigartige, grenzenlose Freude, den schmalen Weg mit dem Heiligen Geist zu gehen.

## **Erneuerung der Nachfolge**

### **Psalmen Kapitel 51, Vers 13**

**„Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht und nimm Deinen Heiligen Geist nicht weg von mir!“**

Stell Dir nur mal vor, Gott würde Dich von Seinem Angesicht verwerfen. Das würde für Deine Seele ein ewiger Verlust bedeuten. Dann wärest Du eine Person, die von Gott für immer verstoßen wurde. David betete zu Gott, um , dieses Schicksal zu vermeiden. Er flehte Ihn an, Seinen Heiligen Geist nicht von ihm zu nehmen.

Die Bibel sagt uns, dass an dem Tag, an dem David zum König gekrönt wurde, Gott Seinen Geist von König Saul nahm und Ihn stattdessen über David kommen ließ.

### **1.Samuel Kapitel 16, Verse 13-15**

**13 Da nahm Samuel das Ölhorn und salbte ihn (David) inmitten seiner Brüder; da kam der Geist des HERRN über David von diesem Tage an und (blieb) auch späterhin (auf ihm). Samuel aber machte sich auf und kehrte nach Rama zurück. 14 Als nun der Geist des HERRN von Saul gewichen war und ihn ein vom HERRN gesandter böser Geist ängstigte, 15 sagten Sauls Diener zu ihm: „Du weißt, dass ein böser Geist Gottes dich ängstigt.“**

Der neue König musste an die schwere Sünde von Saul denken und was für hässliche Konsequenzen das für seinen Vorgänger hatte. König Saul hatte erleben müssen, dass Gott seine Seele verstoßen und ihn sich selbst überlassen hatte.

Du kannst Dir sicher vorstellen, wie David all diese Dinge durch den Kopf gingen, als er betete: „Bitte, HERR, lass mich nicht denselben Weg wie Saul gehen. Verstoße mich nicht, und nimm Deinen Heiligen Geist nicht von mir!“

### **Sich neu auf die Zukunft fokussieren**

„**Rüste mich aus mit einem willigen Geist**“. Mit diesen Worten bat David Gott, ihn in der Zukunft zu stärken und ihm dabei zu helfen, aus seinen tragischen Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Er wollte so etwas nicht noch einmal durchmachen. Nachdem David sich mit seinen Sünden auseinandergesetzt, diese vor Gott gebracht, Reinigung erfahren hatte und die Lebensfreude zurückgekehrt war, war die Zeit gekommen, in die Zukunft zu blicken.

Das ist ein wunderschöner geistlicher Grundsatz, der als „Bund“, „Vertrag“, „Schwur“ oder „Zusicherung“ bekannt ist. So etwas erfolgt oft nach einer Sündenvergebung und Wiederherstellung. Dann sagen wir: „HERR, ich kann den Unsinn meiner Wege einsehen. DU hast mich vor mir selber gerettet. Jetzt ist es an der Zeit, dass ich ein ernsthaftes Versprechen abgebe, dass ich in Zukunft die Verantwortung für meine Aktionen übernehme. So etwas wird niemals mehr vorkommen.“

Es ist an der Zeit, den guten Vorsatz in Worte zu fassen und ihn vielleicht sogar zu Papier zu bringen. Es ist an der Zeit, dass Du wieder die Verantwortung für Dein Leben übernimmst. Aber nun ist auch die Zeit gekommen, in der Du Gott um Stärke bitten und sagen solltest: „HERR, bitte unterstütze mich! Ich will so sehr von Dir abhängig sein, dass solche Übertretungen in der Zukunft für mich undenkbar sind.“

In **Psalm 32** sehen wir, wie sich die Denkweise von David verändert hat.

### **Psalmen Kapitel 32, Verse 1-2**

**„Wohl dem (vgl. 1,1), dessen Missetat vergeben und dessen Sünde zugedeckt (= gesühnt) ist! 2 Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet und in dessen Geist kein Trug (oder: Falsch) wohnt!“**

Das Wort „wohl“ steht hier für „glücklich ist“. Ja, man kann wirklich glücklich sein, wenn man Sündenvergebung erfahren hat. Diese Wahrheit ist so unglaublich und revolutionär, dass dadurch Dein ganzes Leben für immer

verändert wird, wenn Du sie verstanden hast.

### **Titus Kapitel 2, Verse 11-14**

**11 Denn erschienen (= offenbar geworden) ist die Gnade Gottes, die allen Menschen das Heil bringt, 12 indem sie uns dazu erzieht, dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden abzusagen und besonnen, gerecht und gottselig (schon) in der gegenwärtigen Weltzeit zu leben, 13 indem wir dabei auf unser seliges Hoffnungsgut und auf das Erscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters (oder: Heilands) Christus Jesus warten, 14 Der sich selbst für uns dahingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und sich ein reines Volk zum Eigentum zu schaffen, das eifrig auf gute Werke bedacht ist (2.Mose 19,5; 5.Mose 14,2).**

Keine einzige Sünde – außer die gegen den Heiligen Geist – kann größer sein als die Vergebungsbereitschaft, Barmherzigkeit und Gnade Gottes. Ich würde Dir empfehlen, diesen Satz mehrmals langsam zu lesen, intensiv darüber nachzudenken und ihn am besten auswendig zu lernen, damit Du ihn Dir verinnerlichst.

Vielleicht hat einer, der das hier liest, in der Vergangenheit einen Mord begangen und sitzt jetzt in der Gefängniszelle. Einige haben vielleicht Ehebruch begangen. Viele von uns haben diejenigen, die uns am nächsten stehen, Schaden zugefügt oder sie betrogen, so wie David es tat.

Die einzigen beiden Dinge, die ich dazu sagen kann, sind die, dass ich weiß, dass Du dadurch schwer gesündigt hast, aber dass Gottes Gnade noch viel machtvoller ist. Sie ist wie ein großes, uferloses Meer, welches die schlimmsten Gräueltaten verschlingt, die wir uns vorstellen können. Es spielt keine Rolle, was Andere Dir erzählen oder welche Emotionen sie in Dir auslösen mögen. Es kommt auch nicht darauf an, wie Du Dich dabei fühlst.

Es kommt NUR darauf an, wie der himmlische Vater darauf reagiert, denn letztendlich ist Er das Opfer jeder begangenen Sünde. Und Er hat Seinen Sohn gesandt, damit Dieser den Preis für jede Sünde aller, die an Jesus Christus glauben, bezahlt. Seine Botschaft an Dich lautet:

„ICH weiß nichts mehr über deine Schuld. Und ich will auch nicht, dass du weiter darüber nachdenkst. Ich will, dass du ein völlig neues Leben mit mir führst und zwar in einer Beziehung, die so innig ist, dass sie deine alten, sündigen Neigungen überflutet und überwindet.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)